

Der gierige Knochendieb

Es war einmal am Rosenmontagszug im Jahr 2013 viel los bei den Detektivfreunden Hans, Pieter und Carl mit ihrer Spürnase Bello, dem Hund. Alle vier Freunde ermittelten am liebsten schwere Fälle, nur Carl aß immer gerne den Schokoladenkuchen von Tante Helga. Tante Helga hatte eine große Villa, wo die Jungs mit Bello wohnten. Beim Zug war Pieter Prinz geworden und warf seinen Freunden das meiste seiner Beute zu. Direkt nach dem Rosenmontagszug wurden sie von der Detektivzentrale angerufen und hörten, dass Knochen von den Heiligen Drei Königen im Kölner Dom gestohlen wurden. Sie stürmten direkt zur Zentrale und fragten nach genaueren Details. Viele Informationen bekamen sie nicht, deshalb fuhren Hans, Pieter, Carl und Bello schnell zum Kölner Dom. Als sie ankamen, sahen sie alle, dass rund um den Dom alles abgesperrt war. Am Dom standen Schilder wo abgebildet war: „KEIN ZUTRITT“ Alles war abgesichert von Polizisten. Carl fragte einen der Polizisten, ob sie im Dom ermitteln dürften. Der Polizist antwortete: „Eigentlich ist es derzeit nicht gestattet in den Dom zu gehen, aber für euch Ermittler immer gerne.“ Schließlich gingen sie in den Dom und ließen Bello schnüffeln. Da blieb die Spürnase stehen und fing an zu bellen. Das war ein Zeichen für Pieter und die zwei anderen Ermittler zu Bello zu laufen. Zuerst konnte Pieter nichts erkennen, doch dann nahm er die Lampe und entdeckte einen Schuhabdruck der Größe 43. Hans und Carl folgten den Fußspuren, die zu einer Leiter führten. Sie schauten die Leiter hinauf und sahen eine kaputte Überwachungskamera. Sie fragten einen Polizisten, ob sie sich die Aufnahmen der Überwachungskamera ansehen dürften. Auf den Aufnahmen konnten sie sehen, dass sich ein Mann tagsüber versteckte und nachts die Kameras zerstörte. Hans konnte niemanden auf den Aufnahmen erkennen, deshalb beschlossen die Detektive sich am nächsten Tag auf die Lauer zu legen. Anschließend schlug Carl vor, zu Tante Helga in die Villa zu fahren und dort den leckeren Schokoladenkuchen zu essen. Als sie ankamen waren alle erschöpft und ruhten sich erstmal auf der Couch aus. Bello schlief in Carls Armen ein, weil sein Bauch ein gemütliches Polster war. Schließlich weckte Tante Helga die Freunde und rief: „Schokoladenkuchen ist fertig!“ Carl sprang sofort auf und stürmte zum Tisch, wobei Bello jaulend zu Boden fiel. Carl aß gemütlich den ganzen Schokoladenkuchen. Vollgefuttert schlief er sofort am Tisch ein. Am nächsten Morgen weckte Bello die drei Detektive. Sie sprangen sofort aus den Federn und machten sich fertig, um zum Dom zu fahren und dort weiter ermitteln zu können. Am Dom angekommen beobachteten sie einen Mann, der ihnen sehr verdächtig vorkam. Pieter behielt den Mann den ganzen Tag lag im Auge. Der Unbekannte „Mr. X“ schlich die ganze Zeit um den Dom und sah sich nervös um. Pieter hatte eine Idee. „Hört mal alle zu, wie wäre es denn, wenn wir dem Knochendieb eine Falle stellen? Wir stellen Tante Helgas Schokoladenkuchen in den Dom und legen uns auf die Lauer.“ „Prima Idee“, meinte Carl. Hans antwortete: „Super, das wird ihn bestimmt davon ablenken, noch einen Knochen zu stehlen und dann können wir ihn schnappen.“ Sie holten den Schokoladenkuchen von Tante Helga ab

und fuhren sofort zurück. Mittlerweile war es dunkel und Hans stellte den Kuchen schon mal auf. Die drei Freunde versteckten sich in allen Ecken des Doms. Bald geschah es: Der Dieb kam und griff nach dem Schokoladenkuchen. Doch kurz bevor er genussvoll zubeißen konnte, musste Pieter laut Nießen. Der Täter bemerkte die Kinder und wollte sie bedrohen. Doch plötzlich sprang Bello den Knochendieb an und biss ihm in den Hintern. Die Detektive nahmen ihn fest und erkannten ihn. Es war der Straßenstreuner Ludwig. Die Polizei kam schnell mit Blaulicht und führte den Täter ab. Das war mal wieder ein toller Fall von den drei Detektiven und ihrer Spürnase Bello. (630 Wörter)